

Die Sparkasse unterstützte Erinnerungsarbeit

GESCHICHTE Dr. Roman Smolorz reiste nach Polen, um einen Zeitzeugen zu befragen.

REGENSBURG. Der Nachkomme des KZ-Häftlings Franciszek Znamirowski, welcher im KZ Gusen dem Regensburger Karl Seider ein Album mit selbstgemalten Bildern schenkte, konnte nun in Warschau aufgespürt werden. Die Sparkasse Regensburg hatte das Projekt mit 10 000 Euro gefördert.

Die Staatliche Bibliothek Regensburg nahm unlängst die wertvolle Schenkung entgegen: Zehn künstlerisch wertvolle Aquarelle von Franciszek Znamirowski. Er war am 2. Juni 1943 verhaftet worden, weil er im November 1939 begann, im besetzten Warschau als Major der polnischen Armee den politisch-militärischen Untergrund zu organisieren. Nach seiner Verhaftung brachte ihn die Sicherheitspolizei nach Auschwitz, von wo aus er später ins Konzentrationslager Gusen verlegt wurde. Das Regensburger Messerschmittwerk produzierte

seit den Zerstörungen von 1943 und 1944 in Gusen Bauteile für die von der Luftwaffe des „Dritten Reiches“ dringend benötigten Jäger. Und dorthin war auch Karl Seider abgeordnet worden. Seider, ein Regensburger Arbeiter, war nach Gusen gekommen, um im KZ ein Arbeitskommando für die Rüstungsproduktion zu beaufsichtigen. Franciszek Znamirowski widmete und schenkte die Aquarelle Karl Seider, der in Gusen der Vorgesetzte von Znamirowski war. In der „Hölle von Gusen“ scheint Seider einer der wenigen Menschen gewesen zu sein, der Menschlichkeit bewies. So jedenfalls legen es Znamirowskis 1971 in Kanada erschienenen Erinnerungen nahe.

Die Aquarelle wurden von dem Regensburger Antiquar Reinhard Hanausch zwischen Büchern eines Nachlasses entdeckt und der Staatlichen Bibliothek Regensburg zur dauerhaften Aufbewahrung und wissenschaftlichen Erforschung selbiger überlassen. Nun konnte ein weiterer wichtiger Mosaikstein zu dem Projekt, an welchem seit Monaten insgesamt 16 Wis-



Bei der Übergabe der Sparkassen-Spende von links: Dr. Roman Smolorz, Franz-Xaver Lindl, Dr. Bernhard Lübbers und Reinhard Hanausch. Foto: Bibliothek

senschaftlerinnen und Wissenschaftler unter fachlichem Mentoring von Prof. Dr. Mark Spoerer forschen, hinzugefügt werden. In Warschau gelang es nun, den Sohn Znamirowskis Wi-

told ausfindig zu machen, der viele Informationen über seinen Vater mitteilen konnte und als polnischer Widerstandskämpfer am Warschauer Aufstand aktiv beteiligt war.